

(Die Aluminiumproduktion der Welt.) Die Aluminiumerzeugung der Welt hat während des Krieges enorm zugenommen. Während die Weltproduktion des Jahres 1913 auf höchstens 68,000 Tonnen geschätzt wurde, belief sie sich im Jahre 1916 — nach ausländischen Schätzungen, welche keine Ziffern über die Zentralmächte enthalten — auf 150,000 Tonnen. Davon entfallen 75,000 Tonnen auf die Vereinigten Staaten und Kanada gegen 22,000 Tonnen im Jahre 1913, 20,000 auf Frankreich (gegen 18,000), 20,000 auf die Schweiz (während die Statistiken pro 1913 für die Schweiz, Deutschland und Oesterreich-Ungarn zusammen nur 12,000 Tonnen angeben), 12,000 (gegen 7000) auf England, 16,000 (gegen etwa 1000) auf Norwegen und 7000 (gegen 800) auf Italien. Es ist bekannt, daß die Zentralmächte in diesem Wettlauf nicht zurückgeblieben sind und daß auch Deutschland und Oesterreich-Ungarn sowohl ihre Baugit- als ihre Aluminiumproduktion wesentlich erhöht haben. Die Preise sind im Ausland im Durchschnitt um etwa 150 bis 200 Prozent gestiegen. Der Kriegsbedarf an Aluminium für Luftschiffe, Flugzeuge ic. und als Ersatz von Kupfer und andern Metallen ist in allen Staaten groß, und auch im Frieden wird in den verschiedenen Industrien Aluminium andre Metalle mit Vorteil ersetzen.